

Sean Stewart & Jordan Weisman

Cathy's Book • Cathy's Key • Cathy's Ring

Mit Illustrationen von Cathy Briggs

Aus dem Amerikanischen von Barbara Lehnerer

Baumhaus 2007 bis 2009 • 175/ 224/ 149Seiten • 16,90 • ab 14 Jahren

Cathy's Book

Was erwartet einen bei diesem Buch? Eine sehr gute Frage, denn der Klappentext verrät nur dies: Es ist ein Brief der 17-jährigen Cathy an ihre beste Freundin Emma, mit dem sie ihr das eigene Tagebuch hinterlässt. „Nur für den Fall, dass mir etwas zustößt und ich nicht zurückkomme.“ Somit fragt man sich bereits, bevor man das Buch aufgeschlagen hat: Was ist mit Cathy passiert? Will man ihr etwas antun? Wohin ist sie gegangen? Vor wem läuft sie davon?

Cathy's Book ist etwas sehr Experimentelles: Was der Leser in der Hand hält, ist die gedruckte Version von Cathy's Tagebuch, das sie abends oder nachts in den Computer tippt. Doch damit nicht genug: Neben zahlreichen Kritzeleien, Zeichnungen und handschriftlichen Kommentaren mitten im Text findet man am Anfang einen eingeklebten Umschlag, auf dessen Siegel Folgendes steht: „Em – Hier sind die Beweise. Bewahr sie sicher auf. Cathy“.





Öffnet man diesen Umschlag, so kommen all die Dinge zum Vorschein, die Cathy gesammelt hat und die ihre Geschichte beweisen sollen: Hier gibt es Cathys Zeichnungen von sich und anderen Leuten, Visitenkarten, eine beschriebene Serviette, Briefe, Geburts- und Sterbeurkunden, Fotos, herausgerissene Seiten aus einem Kalender, gefaltete Poster, die Speisekarte eines Chinarestaurants, Zeitungsausschnitte und einiges mehr.

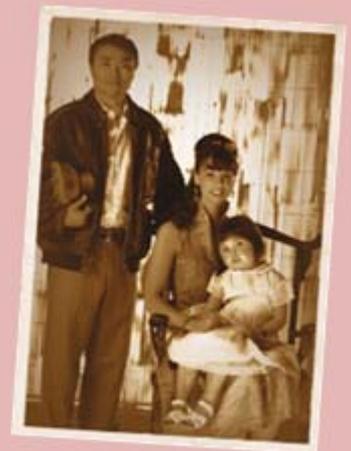
Aus all diesen Dingen muss sicher der Leser zur passenden Zeit das passende Stück heraussuchen und genau betrachten. Natürlich werden sie in Cathys Tagebuch erwähnt, doch weshalb sollte sie deren Inhalt noch mal aufschreiben, wenn das Original beiliegt?

Doch was ist geschehen, dass Cathy Beweise sammeln muss und das Tagebuch an ihre Freundin Emma weitergibt? Es beginnt wie eine banale Liebesgeschichte unter Teenagern: Cathy ist am Boden zerstört, denn der 23-jährige Victor, der seit zwei Monaten ihr Freund war, hat sie ohne Grund verlassen. Für Cathy der Ansporn, den Hintergründen auf die Spur zu kommen, denn jemanden wie sie verlässt man nicht einfach.

Mit dem Beginn ihrer Nachforschungen beginnt ein spannender Krimi, den man tatsächlich erst wieder aus der Hand legt, wenn die letzte Seite gelesen ist.

Dadurch, dass man alles in Cathys eigenen Worten erfährt, zeichnet sich bald ein interessantes Profil der jungen Frau ab, die am liebsten Künstlerin werden möchte. Es zeigt die finstere Seite ihres Charakters, als sie beschließt, der Schule fern zu bleiben und stattdessen nach Victor zu suchen, denn – wie man nach und nach erfährt – sie ist krankhaft eifersüchtig und Victor wäre nicht der erste Ex-Freund, an dem sie sich rächt.

Was sie mit der Zeit über ihn herausfindet, stellt alles Bisherige in den Schatten und wird immer unheimlicher. Es sieht so aus, als habe er sie in allem belogen, was er ihr je erzählt hat. Doch damit nicht genug: Mit einem Mal findet sich Cathy in einer Welt voller Spekulationen und Verdächtigungen wieder: Woher hat Victor so viel Geld, um sich ein riesiges Haus und ein eigenes Flugzeug zu leisten? Wer bricht nachts in sein Haus ein? Und was hat Victor mit ihrem Arm gemacht, an dem der eindeutige Einstich einer Nadel zu erkennen ist? Cathy und ihre beste Freundin Emma forschen nach, und mehr als einmal bringt sich Cathy dadurch in akute Lebensgefahr. Will Victor sie umbringen? Hat er auch die andere Frau getötet, die mit ihm zusammen gearbeitet hat und plötzlich tot aus dem Fluss gezogen wird?



Mit jeder Seite erfährt man etwas Neues, nicht nur über Victor, sondern auch über Cathys Umfeld, denn natürlich beschäftigen Cathy auch andere Dinge. Zum Beispiel Emma, deren Zukunftspläne mit einem Mal zerplatzen. Cathys Probleme mit ihrer Mutter, mit der sie sich kaum noch versteht und mit der sie immer nur streitet. Die Erinnerung an den Vater, der ein Jahr zuvor plötzlich starb.

Cathy's Book ist eine ganz andere Lektüre als die, die man als Leser gewohnt ist. Es lässt sich gerade durch das Zusatzmaterial und Cathys eigenwilligen Charakter nur schwer mit anderen Romanen vergleichen. Enttäuschend ist allein das Ende, das plötzlich ins absolut Fantastische abschweift und eine eher unbefriedigende Erklärung für all die Ereignisse und Ungereimtheiten gibt. Dennoch bietet die Handlung auf 153 der 175 Seiten Spannung pur. Erst dann beginnt das etwas verwirrende Finale.

Ein zusätzliches Highlight bieten die Telefonnummern und Internetadressen, die man an verschiedenen Stellen im Buch finden kann. So findet der Leser beispielsweise die Handynummern von Cathy, Emma und Victor und im Klappentext Cathys Aufforderung: „Ruf die Telefonnummern an. Geh auf die Webseiten.“

<http://www.baumhausonline.de/cathy/archiv/index.html>

Genau das kann man als Leser auch tun. Die Nummern führen zum normalen Tarif nach Frankfurt (dem Sitz des Baumhaus Verlags). Je nachdem kann man sich Cathys oder Victors Mailboxansage anhören, bei Emma ist besetzt.

Ähnlich verhält es sich auch mit der Internetadresse, die in Cathys Handschrift groß im Einband des Buches prangert: **www.doubletalk.de** Diese Adresse gibt es tatsächlich und gestaltet und verwaltet wird sie von Cathys Freundin Emma! Bei Doubletalk handelt es sich um eine Art Forum. Wer das Buch aufmerksam gelesen hat, kann nach einer kurzen Frage auf alle Beweismittel, die dem Buch beiliegen, in digitaler Form zurückgreifen. Zudem kann man sich bei Doubletalk anmelden und erhält damit Zugang zu weiteren Bereichen. So kann man beispielsweise die Web-Profile von Emma und Cathy bestaunen, Nachrichten an die beiden und auch an Victor schicken und sich mit anderen Lesern, die ebenfalls angemeldet sind, über das Buch austauschen. Hier lassen sich eventuelle Verständnisprobleme klären, über verschiedene Aspekte diskutieren oder einfach nur Spaß haben. Hier kann man auch einen Teil des Materials aus dem Buch einsehen, Dokumente und Zeichnungen, und nach Anmeldung bei „Double Talk“ auch eigene Beiträge hinterlassen oder lesen, was andere dazu geschrieben haben.

Ein gelungenes Experiment, Lesern und vor allem wohl Leserinnen spannende Lektüre als Anreiz zum Lesen zu bieten. Weiter so! Auf die angekündigte Fortsetzung sind wir mehr als gespannt!

i Seit Ende 2010 ist das Forum unter **www.doubletalk.de** leider für neue Antworten geschlossen, auch die Telefonnummern funktionieren nicht mehr seitdem der Baumhausverlag ein Teil von Bastei Lübbe wurde.

Cathy's Key

Eine freche, junge Frau, ihr unsterblicher Freund und ein Mädchen mit falscher Identität. SMS von fremden Menschen, Unsterbliche, die plötzlich sterben, tot geglaubte Verwandte. Das alles klingt im ersten Moment vielleicht ein wenig sonderbar. In Wirklichkeit handelt es sich dabei jedoch um die spannende Fortsetzung des interaktiven **Cathy's Book**.

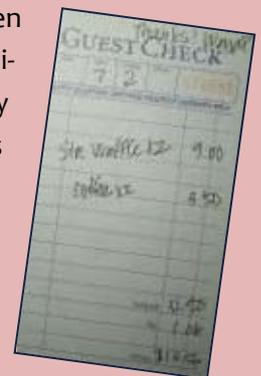
Die Vorgeschichte ist schnell erzählt: Die junge Cathy verliebt sich in den geheimnisvollen Asiaten Victor. Eine Tote, mehrere Einbrüche und zahlreiche schockierende Entdeckungen später, findet Cathy heraus, dass Victor unsterblich ist und es noch andere Unsterbliche gibt, die versuchen, ihre Macht zu missbrauchen. Band 1 endet damit, dass Cathy verschwindet und ihrer besten Freundin Emma ihr Tagebuch (eben das Buch, das der Leser in den Händen hält) und die gesammelten Hinweise hinterlässt, falls Cathy selbst etwas passieren sollte.

Ein Jahr lang konnten Leser des Buches jetzt im Forum der Internetseite www.doubletalk.de über eine Fortsetzung rätseln und ihre Theorien austauschen. Wo ist Cathy? Was wird mit ihr und Victor? Wie geht das Ganze weiter? Ist etwas passiert, wenn ja was? Wer steht auf ihrer Seite und wird helfen? Was geschah wirklich mit Cathys Vater, der vor einigen Jahren auf mysteriöse Weise starb?

Jetzt ist es endlich soweit, die Fans bekommen endlich Antworten. Und davon nicht zu wenige: Bereits auf den ersten 10 Seiten war ich so von der Handlung gefesselt, dass ich das Buch gar nicht mehr weglegen wollte. Bei neuen Enthüllungen dachte ich abwechselnd, „Ich habe es gewusst, meine Theorie war richtig!“ und „Was? Wie kann das denn sein? Warum habe ich daran denn nie gedacht?“

Von der Handlung selbst möchte ich gar nicht zu viel verraten. Nur so viel sei gesagt: Cathy geht es gut, sie hat den Rat eines alten Freundes befolgt, um Antworten auf viele Fragen, die sie beschäftigt haben, zu finden. Doch schon bald muss sie feststellen, dass sie keinem Menschen trauen kann. Jemand stiehlt ihren Rucksack mit ihrem Tagebuch und ihr Handy und kurz darauf muss Cathy feststellen, dass man ihr noch viel mehr gestohlen hat: ihre Identität.

Aber das bleibt nicht der einzige Schock, den sie zu verkraften hat. Victor weiß Geheimnisse preiszugeben, die nicht nur Cathys Leben verändern, sondern auch das ihrer besten Freundin Emma. Plötzlich gibt es wieder eine Leiche, doch dieses Mal trifft es alle härter als gedacht: Die tote Frau ist eine der Unsterblichen. Wie das möglich sein kann? Wird nicht verraten. Wer das Buch gelesen und danach noch Fragen hat, wird auf www.doubletalk.de sicher fündig werden. Schon zu Teil 1 blieb kaum ein Thema unberührt, wurde kaum eine Theorie nicht diskutiert.



Zugegeben: Anfangs war ich skeptisch. Könnte ein zweites Buch, das vom Prinzip her genau wie das erste aufgebaut ist, an dessen Erfolg anknüpfen ohne wie eine billige Nachahmung zu wirken? Würde die Tagebuchversion mit den Beweisen den Leser noch einmal in seinen Bann ziehen? Was könnte noch schockierender sein als das Ende von Band 1: Victor ist unsterblich und obwohl er wie 22 aussieht, schon beinahe 4 mal so alt! Auch wenn ich mir all diese Fragen gestellt und Cathy's Key ein wenig kritisch entgegengesehen habe, muss ich sagen, dass ich absolut nicht enttäuscht wurde. Im Gegenteil. Auch dieses Buch gehört zu denen, die man am liebsten erst wieder aus der Hand legt, wenn man es komplett gelesen hat. An einem Nachmittag las ich ohne Pause das komplette Buch, da man nach jedem Kapitel denkt „Hier kann ich unmöglich aufhören!“

Genau wie schon der erste Teil wird auch Band 2 von Cathy Briggs genialen Zeichnungen geschmückt. Ob kunstvolle Muster am Seitenrand, einzelne Skizzen von Personen auf extra Papieren oder einfach nur Schmierereien im Hintergrund: alles passt sehr gut zusammen und trägt wunderbar zum Tagebuchoutfit des Buches bei. Man hat tatsächlich das Gefühl, als habe jemand während des Schreibens oder des später Durchlesens überlegt, sei in Gedanken versunken und habe dabei gezeichnet, was ihm in den Sinn kam.



Die neuen Beweise sind wieder einmal hervorragend und vielseitig: man findet einen Origamikranich, auf dem eine Botschaft steht, wenn man ihn auseinander faltet, ein Testament, Visitenkarten, Zeichnungen, eine Rechnung, eine asiatische Münze und vieles mehr. Wie schon im ersten Teil muss der Leser selbst entscheiden, ob er diese von Cathy gesammelten Beweise benutzt und wenn ja, wann er welche Beweis zu Rate ziehen muss, um weiterzukommen.



Auch in diesem Band gibt es Telefonnummern, die angerufen und bei denen Nachrichten abgehört werden können, wenn man den richtigen Geheimcode herausgefunden hat. Man bekommt zusätzliche Informationen, die bei den eigenen Spekulationen helfen. Neu sind die vielen Internetseiten, die benutzt werden können. Auch hier kann man mit Hilfe von Passwörtern zusätzliche Hinweise ergattern, ebenso über E-Mails, die man geschickt bekommt, wenn man die richtigen Schlüsse zieht und ein wenig kreativ ist.

Cathy's Key ist ein würdiger Nachfolger von **Cathy's Book**. Das Konzept des interaktiven Buches wirkt erneut einwandfrei und es macht wieder unglaublich viel Spaß, das Buch zu lesen und sich danach mit anderen Lesern auf doubletalk.de auszutauschen und über geheime Theorie zu diskutieren und spekulieren.



Cathy's Ring

Nur wenige Stunden sind vergangen, seitdem Jewel in Band 2 dieser Trilogie Tsao erschossen hat, um sich und Cathy das Leben zu retten. Cathy ist noch immer schockiert von den Geschehnissen als sie abends im Bett liegt. Doch mit Tsaos Tod ist all der Schrecken noch lange nicht vorbei. Im Gegenteil: Urahn Lu hat es weiterhin auf sie abgesehen und schickt ihr Killer auf den Hals. Und nicht nur ihr, auch Cathys beste Freundin Emma ist in Gefahr, genau wie Pete, Jewel, ihr Bruder Denny und auch Victor. Es gibt nur eine Lösung: Sie müssen versuchen, Urahn Lu sterblich zu machen und zu töten.

Der dritte und letzte Band der Cathy-Reihe ist wesentlich dünner als seine Vorgänger. Mit knapp 150 Seiten, davon viele mit Bildern, ist der Roman schnell gelesen. Wieder sieht der Leser die Welt durch Cathys Augen und hat Einblicke in ihre Psyche. Cathy ist nachdenklicher geworden. Ihr Vater hat ihr prophezeit, dass Victor sie eines Tages verlassen wird, genau so wie er Cathys Mutter verlassen hat. Cathy plagen Gewissensbisse, denn sie liebt Victor, fürchtet aber, dass ihr Vater Recht hat. Victor wird ewig leben, wäre die unsterbliche Jun für ihn da nicht die besser Wahl?

Ohne Victor auf ihre Befürchtungen anzusprechen, beschließt Cathy mit Jewels Bruder Denny unterzutauchen. Danny mag Cathy, er sieht in ihr eine Schwester, die sich von ihm beschützen lässt, nicht wie Jewel, die stets abhaut, wenn er ihr zu nahe kommt. Auch Cathy mag Denny sehr gerne und spielt sogar mit dem Gedanken, Victor zu verlassen und stattdessen bei Denny zu bleiben.

Man sieht also: Der Roman ist wie seine Vorgänger eine verzwickte Mischung aus verzweifelter Liebesgeschichte und actionreichem Thriller. Durch die geringe Seitenzahl bleibt vieles allerdings nur oberflächlich. Als Leser würde man sich wünschen, dass einige Stellen ausführlicher wären und nicht durch plötzliche Action unterbrochen würden.

Wer Cathy kennt, weiß ohnehin wie der Band endet. Ohne das Ende vorweg nehmen zu wollen (man vermutet es ja bereits am Ende von Band 2): Was wird wohl passieren, wenn Victor und Cathy als Unsterbliche und Sterbliche nicht zusammen sein können, es aber zufällig ein Serum gibt, das wieder sterblich macht?

Die Beweise, die die ersten beiden Bände sehr interessant machten, fallen dieses Mal recht dürftig aus. Lediglich ein Poster und ein Ring liegen in dem Täschchen, allerdings lässt sich das dadurch erklären, dass Cathy dieses Mal nirgendwo einbricht und auch keine Beweise klaut, die sie unbedingt aufheben muss.

Die letzte Seite in **Cathy's Ring** gibt eine Übersicht über die Internetseiten, Telefonnummern und Zugangscodes, die man bereits in den ersten beiden Bänden herausfinden konnte. Wer bis heute also noch nicht wusste, wie man Victors Nachrichten abhört, wird es spätestens hier erfahren. Zudem gibt es eine neue Internetseite **www.cathysring.com**, die jedoch leider nur auf Englisch verfügbar ist.

Ruth van Nahl